Gabriele Jaskulla

Utz oder Die Wiedereinrichter

Krimi, mit Musik, Schauspiel
Ein Bauernkrimi
1D 1H
Für einen Schauspieler und eine Sängerin (eventuell als Video)

In vier Bildern, durch die Jahreszeiten, entwickelt sich die Hiobs-Geschichte eines Mecklenburger Bauern.

Bauer Utz wird verrückt. Ausgerechnet er, dem es auch in 40 Jahren der DDR immer gelungen ist, selbstständiger Bauer zu bleiben und der die Wende bejubelt hat, kommt nicht mehr klar. Neue Verhältnisse, alte Feinde. Das Radio spuckt Gedichte aus statt der benötigten Wettervorhersage. Freund Jan zieht ihn über den Tisch. Und dann ist da noch die Schwarzhaarige, eine Sängerin, die auf der Durchreise von Berlin an seinem Hof angehalten hat: Äpfel wollte sie kaufen, Äpfel aus Adamshof. „Und dann kam sie. Sie wollen wissen, wie sie kam? Sie kam – einfach so … Ich meine, sie kam nur vorbei. Sie kam nicht, um zu bleiben." Aber Bauer Utz lässt die Schwarzhaarige nicht mehr gehen. Immer, wenn er die Kühlschranktür öffnet, hört er sie ihre Arien singen. Klar, er hat eine CD gekauft – oder ist womöglich etwas anderes im Kühlschrank?

Am Ende kommt die Polizei. An den Verhältnissen ändern wird auch sie nichts: „Ich sah einen Narren Wurzeln schlagen / und sogleich verwünschte ich seine Wohnung / Der Mensch ist zur Mühsal geboren / wie die Funken nach oben fliegen."

Zusatzinformationen

Zum Hintergrund

„Wiedereinrichter" hießen im Amtsdeutsch jene zum Teil selbständig gebliebenen Bauern der ehemaligen DDR, die nach 1991 ihre ehemaligen Höfer (wieder) aufbauten. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es tatsächlich eine katholische Enklave namens Adamshof. Der Name „Utz" ist dem Buch Hiob entnommen, auch Bruce Chatwin hat ihn benutzt. Das Stück ist aus eigenen Texten, Zitaten aus dem Buch Hiob, Gedichten von Wulf Kirsten und Opern-Arien montiert.

Gabriele Jaskulla
(* 1962 in der Nähe von Würzburg)

Gabriele Jaskulla schrieb bereits als Schülerin in Braunschweig für verschiedene Tageszeitungen und das Theater. Sie studierte Kunstgeschichte und Literatur und lebte einige Jahre in Santiago de Compostela (Spanien). Danach arbeitete sie 16 Jahre lang beim Norddeutschen Rundfunk in Hamburg als Redakteurin, Moderatorin und Reporterin unter anderem in der Auslandsredaktion des Fernsehens und beim Kulturradio. Zahlreiche Reisen ins Ausland, vor allem nach Skandinavien und ins Baltikum folgten. 2003 erschien ihr erster Roman, „Ostseeliebe", der ein großer Publikumserfolg wurde. 2004 erhielt sie ein Stipendium des Herrenhauses in Edenkoben (Pfalz), wo sie ihren zweiten Roman schrieb. „Glückstadt" erschien 2005, im selben Jahr wurde ihr Theaterstück „Chet Baker/ Song" in Hannover uraufgeführt. 2006 übernahm sie beim Hoffmann und Campe Verlag in Hamburg die Leitung der Hörbuchabteilung. 2008 erschien ihr Roman über Chet Bakers Jahr im Nachkriegsdeutschland: „Die Geliebte des Trompeters". 2010 folgte „Annas Abschied von der romantischen Liebe". Dazu Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien. Seit 2009 lebt Gabriele Jaskulla als freie Autorin in Berlin.

Auszeichnungen: 2003 Stipendium der Arno-Schmift-Stiftung in Rendsburg
2004 Aufenthaltsstipendium des Herrenhauses Edenkoben (Pfalz)
2005 Aufenthaltsstipendium des Künstlerhofs Schreyahn (Niedersachsen)
2011 Writer in Residence in Taos, New Mexico (USA), gefördert durch die Mabel Dodge Luhan-Foundation